

Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Lauenhagen und Pollhagen

Januar / Februar 2022



Er ist nicht viel größer als eine Streichholzschachtel. Er ist flach, graugrün mit schwarzer Schrift, glatt mit abgerundeten Ecken:

Mein Personalausweis der Bundesrepublik Deutschland.

Ich habe ihn immer im Geldbeutel.

Er bedeutet, dass ich das Recht auf Mindestsicherung habe. Wählen darf. Dass meine Würde unantastbar ist. Und dass ich quasi überall in der Welt einreisen kann und wieder ausreisen. Dass es im Zweifelsfall ein Außenministerium gibt, dass alle Hebel in Bewegung setzt, um mich zurück zu holen.

Dass ich ihn habe, ist Zufall. Wäre ich anderswo von einer anderen Mutter geboren worden, hätte ich ihn nicht. Jedenfalls nicht einfach so.

Sie ist nur ein schlecht belichtetes Foto, eine Notiz in einem Kirchenbuch, das irgendwo in einem Pfarrbüro-Regal im Stuttgarter Umland liegt.

Sie ist eine Erinnerung, die ich nicht habe. Ein Datum, an dem meine Mutter mir eine WhatsApp schickt.

Sie ist eine Handvoll Leitungswasser und ein paar Wörter aus dem Mund eines Mannes in einem

schwarzen Gewand an einem Sonntagmorgen im November 1975:

Meine Taufe.

Sie bedeutet für mich, dass ich einen Ort habe. Ich gehöre in das Haus mit den vielen Wohnungen. Dort ist für mich ein Platz am Küchentisch. Immer. Und am allermeisten dann, wenn meine Seele die Dinge macht, die sie manchmal so macht: Angst haben, verloren sein, glauben, es solle mich nicht geben - jedenfalls nicht so.

„Die zu mir kommt, die werde ich nicht abweisen.“ Sagt Jesus. Und genau genommen muss ich nicht mal zu ihm kommen. Er ist schon da.

Das Haus und das Wort und die unantastbare Würde - sie sind immer um mich herum.

Ich breite meine Arme aus und da sind sie.

Manchmal vergesse ich das, aber dann erinnerst du mich.

Die Decks der Seenotrettungsschiffe, die grauen Decken, die goldenen-silbernen Folien, die Liege auf der Krankenstation an Bord: für manche von den Geretteten sind sie der erste sichere Ort ihres Lebens, der erste Safe Space nach Wüste und Lager und den überfüllten Booten, in denen das Salzwasser gemischt mit Benzin ihnen die Haut verätzt hat.

Der erste Ort der unantastbaren Würde. Wenn die Seenotretter*innen eines der Flüchtlingsboote sichten, dann lassen sie ein Beiboot zu Wasser. Das Seenotrettungsschiff selber ist zu groß, um zu den kleinen Booten zu fahren, der Wellengang würde sie kentern lassen. Im Beiboot ist eine Person nur für die Kommunikation zuständig. Sie sitzt ganz vorne und spricht mehrere Sprachen. Das Beiboot umkreist das Flüchtlingsboot. Und die Kommunikatorin sagt, dass alle gleich evakuiert werden. Dass das große Schiff nicht zur libyschen Küstenwache gehört. Dass sie nicht zurückgebracht werden und nicht zurückgelassen, nicht erschossen. Dass sie aufatmen können und in Sicherheit sind. Es ist die gleiche Geste. Es ist die gleiche innere und äußere Bewegung.

Jesus im Text (und im Herzen) und die Kommunikatorin auf dem Beiboot (und an der Grenze Europas).

Es ist eins: Ich werde dich nicht abweisen.

Es gibt diesen Ort. Er ist größer als der graugüne Ausweis und die Notiz im Kirchenbuch.

Der Ort der unantastbaren Würde. Er ist hier. Er ist auch für dich.

Birgit Mattausch

Veranstaltungen

im Januar und Februar

01. Januar	18:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	P. Herde
02. Januar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Lauenhagen	P. Herde
09. Januar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	P. Herde
16. Januar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Lauenhagen	P. Herde
23. Januar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	P. Herde
30. Januar	10:00 Uhr	Gottesdienst in Lauenhagen	N. N.
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in Pollhagen	N. N.
06. Februar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	N. N.
13. Februar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Lauenhagen	P. Herde
20. Februar	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	P. Herde
27. Februar	10:00 Uhr	Gottesdienst in Lauenhagen	P. Herde
	18:00 Uhr	Abendgottesdienst in Pollhagen	P. Herde
04. März	19:00 Uhr	Weltgebetstag, gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	
06. März	10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst in Pollhagen	P. Herde

Woher kommt die Krippe?

In unserer Maria Magdalenen Kirche in Lauenhagen wird in jedem Jahr zu Weihnachten eine schöne Krippe im Altarraum aufgestellt. Haben Sie sich auch schon mal gefragt, wo diese Krippe herkommt und ob sie vielleicht eine besondere Geschichte hat?

Bei unserer Krippe handelt es sich um ein Werk des Krippenschnitzers Georg Lanzinger, genannt der Sonner-Jörg, aus Sexten in Südtirol. Die ersten Figuren fanden ihren Weg Ende der 90er Jahre nach Lauenhagen, einige Mitglieder*innen unserer Kirchengemeinde haben Sie nach einem Aufenthalt in Südtirol mitgebracht. In den folgenden Jahren gelangten mehr Figuren und schließlich auch die Krippe nach Lauenhagen. 2003 wurde sie dann zum ersten Mal komplett in unserer Kirche gezeigt. Auch die Taube an der Unterseite des Kanzeldeckels stammt von Georg Lanzinger und wurde dort 2005 installiert.

Die Verbindung zur Gemeinde Sexten in Südtirol besteht übrigens bereits seit Ende der 70er Jahre, als einige Familien aus Lauenhagen in Sexten weilten.



Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Kö-



nigreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

2.879 Z.m.L.z.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Freud und Leid

in Lauenhagen

Hohe Geburtstage im Januar und Februar

Waldemar Roß, Hülshagen	71 Jahre	Harald Tielking, Lauenhagen	72 Jahre
Helga Krull, Hülshagen	86 Jahre	Anna Läseke, Hülshagen	101 Jahre
Helga Kreft, Lauenhagen	70 Jahre	Annemarie Timmermann, Nienbrügge	77 Jahre
Gisela Gerland, Lauenhagen	73 Jahre	Martin Zemke, Hülshagen	81 Jahre
Marie Mensching, Stadthagen	85 Jahre	Heinrich Wilkening, Hülshagen	89 Jahre
Wilma Ahrens, Lauenhagen	86 Jahre	Werner Falke, Hülshagen	79 Jahre
Heinz-Dieter Schulte, Nienbrügge	74 Jahre	Anne Luise Tielking, Lauenhagen	70 Jahre
Uta Nentwig, Lauenhagen	80 Jahre	Renate Mieruch, Lauenhagen	84 Jahre
Johannes Wildhagen, Hülshagen	74 Jahre	Helga Weigmann, Lauenhagen	77 Jahre
Erika Zenaty, Lauenhagen	74 Jahre	Irmgard Zemke, Hülshagen	79 Jahre
		Heinz-Dieter Wente, Hülshagen	76 Jahre
		Christa Quander, Lauenhagen	71 Jahre
		Hans-Werner Bremer, Nienbrügge	71 Jahre
		Heinrich Schaper, Lauenhagen	72 Jahre
		Klara Dutsch, Lauenhagen	87 Jahre
		Elfriede Sölter, Nienbrügge	86 Jahre
		Lina Röbbke, Lauenhagen	82 Jahre
		Margret Bövers, Lauenhagen	76 Jahre
		Wilfried Bruns, Lauenhagen	75 Jahre
		Helga Neumann, Lauenhagen	82 Jahre
		Lina Ebel, Hülshagen	83 Jahre
		Hildegard Senne, Lauenhagen	91 Jahre

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Getauft wurde

Stellan Hasemann, Lauenhagen

Goldene Hochzeit im Januar

Lutz und Doris Trebeß, geb. Homburg, Lauenhagen

Diamantene Hochzeit

Wilhelm und Waltraud Gümmer, Hülshagen

Spenden für den Gemeindebrief

Wenn Sie für den gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Lauenhagen / Pollhagen spenden möchten und ihre Spende nicht ihrer Austrägerin mitgeben oder in die Kollekte geben, können Sie sie auch auf das Konto der Kirchengemeinden bei der Sparkasse Schaumburg überweisen:

Lauenhagen: IBAN: DE41 2555 1480 0459 1419 74

Pollhagen: IBAN: DE39 2546 2160 0902 0101 00

Stichwort: Gemeindebrief

Kirchlich bestattet wurden

Hedwig Mex, geb. Schoe, Hülshagen,
im Alter von 93 Jahren;

Elli Sommer, geb. Jepp, Lauenhagen,
im Alter von 86 Jahren;

Jörg Schiemann, Lauenhagen,
im Alter von 58 Jahren;

Heike Dühlmeier, geb. Schmidt, Hülshagen,
im Alter von 63 Jahren;

Wilhelm Lehmann, Lauenhagen,
im Alter von 95 Jahren;

Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Lauenhagen

Donnerstags von 09:30 bis 12:00 Uhr

Das Pfarramt Lauenhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 2922 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse lauenhagen@lksl.de

Freud und Leid

in Pollhagen

Hohe Geburtstage im Januar und Februar

Elfriede Winkelhake, Nordsehl	84 Jahre	Helga Giese, Nordsehl	85 Jahre
Erika Kensche, Pollhagen	89 Jahre	Inge Wahlmann, Pollhagen	84 Jahre
Sophie Bruns, Nordsehl	83 Jahre	Jutta Warm, Pollhagen	83 Jahre
Anneliese Wille, Pollhagen	85 Jahre	Friedrich Brandt, Nordsehl	87 Jahre
Georg Günzel, Pollhagen	81 Jahre	Friedrich Seggebruch, Nordsehl	82 Jahre
Hilde Pape, Nordsehl	85 Jahre	Ruth Klimpke, Pollhagen	84 Jahre
Horst Schwarz, Pollhagen	86 Jahre	Christa Schößler, Nordsehl	82 Jahre
Ernst Abel, Pollhagen	85 Jahre	Gerhard Schmidt, Pollhagen	83 Jahre
Sophie Dettmer, Nordsehl	84 Jahre	Waltraud Bolte, Pollhagen	84 Jahre
Gerhard Mensching-Buhr, Nordsehl	83 Jahre	Sophie Silbernagel, Nordsehl	82 Jahre
Wilhelmine Wahlmann, Pollhagen	94 Jahre	Hilde Möller, Pollhagen	91 Jahre
Margret Abel, Pollhagen	83 Jahre	Elfriede Franke, Pollhagen	84 Jahre
Erna Wilkening, Pollhagen	89 Jahre	Karoline Neumann, Pollhagen	87 Jahre
Margret Krömer, Nordsehl	84 Jahre		
Gertrud Hindemith, Pollhagen	87 Jahre		
Heinrich Hofmann, Pollhagen	83 Jahre		

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen Gottes Segen

Kirchlich bestattet wurden

Ingeborg Nikel, geb. Münster, Pollhagen,
im Alter von 83 Jahren;

Wilfried Mensching, Pollhagen,
im Alter von 70 Jahren;

Gerhard Bohn, Pollhagen,
im Alter von 77 Jahren;

Helga Mensching, geb. Sormes, Pollhagen,
im Alter von 82 Jahren;

Wilfried Mensching, Pollhagen,
im Alter von 69 Jahren;

Gudrun Siemes, geb. Brückner, Pollhagen,
im Alter von 72 Jahren;

Walter Matulinski, Pollhagen,
im Alter von 88 Jahren;

Impressum

Verantwortlich für den Gemeindebrief im Sinne des Presserechts sind die Kirchenvorstände der Gemeinden Lauenhagen und Pollhagen. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktion:

Pastor Uwe Herde, Triftstraße 8, Pollhagen
Stephan Kurok, Hauptstraße 6, Lauenhagen

Getauft wurden

Fiete Paul, Pollhagen
Finja Marie Althoff, Pollhagen
Finn Beckmann, Pollhagen

Öffnungszeiten des Gemeindebüros in Pollhagen

Dienstags: 09:30 - 12:00 Uhr

Das Pfarramt Pollhagen ist telefonisch unter der Nummer 05721 75716 erreichbar und per E-Mail unter der Adresse pollhagen@lksl.de

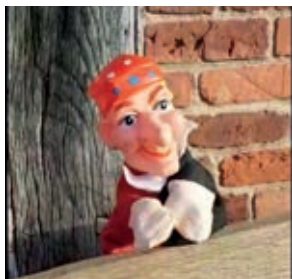
Datenschutz

Wir möchten auch weiterhin anstehende Jubiläen unserer Gemeindeglieder im Gemeindebrief abdrucken, weil wir davon ausgehen, dass sich die Jubilare in der Regel darüber freuen. Folgende Daten werden veröffentlicht: Vor- und Zuname, eventuell der Geburtsname, der Wohnort und die Art des Jubiläums.

Wir bitten Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung der Daten nicht wünschen, dies in den Pfarrbüros Lauenhagen, Tel. 05721 2922, oder Pollhagen 05721 75716, anzuzeigen.

Rückblick auf die Adventszeit

In Lauenhagen gab es für viele Familien eine spannende und aktionsgeladene Adventszeit. Einige Mütter haben sich zusammengetan, um für die Kleinen einen Ersatz für die ausgefallenen Adventsmärkte, Chöre und viele weitere schöne Dinge der Vorweihnachtszeit zu finden.



Herausgekommen ist ein tägliches Video mit dem Kaspar oder der Prinzessin, die, digital geteilt, zu Aktionen aufgerufen haben.

So gab es z.B. unter Corona-Auflagen vier Lesungen von kurzen Geschichten am alten Gemeindehaus, die Brücke zum Bauernhaus wurde weihnachtlich geschmückt, es gab einige Bastelaktionen mit vorbereiteten und zur Abholung hingestellten Materialien, der Posaunenchor hat vor der Kirche gespielt, die große Tanne am Gemeindehaus wurde mit Süßigkeiten behangen und noch einiges mehr...

Die Resonanz und Freude der Kinder war riesig, bei vielen Bastelaktionen wurden um die 50 Bastelsets abgeholt!

Auch wenn es schön war, hoffen aber natürlich alle auf eine vollkommen normale Vorweihnachtszeit in 2022...



Landeskirchliche Haussammlung in Lauenhagen und Pollhagen

In der Zeit vom 03.-10. Februar 2022 findet die diesjährige Landeskirchliche Haussammlung statt.

Der Spendenerlös ist für die Gemeindegemeinschaft in der Kirchengemeinde Lauenhagen und den Gemeindebrief in der Kirchengemeinde Pollhagen bestimmt.

Bitte beachten Sie das Überweisungsformular.

Chor News

Am 05.10.2021 war der Startschuss für unseren neuen Chor. Knapp 30 Menschen wollten nach einer langen Pause endlich wieder miteinander singen.

Zunächst traf sich der Chor jeden Dienstag von 19:30 - 21:30 Uhr im Gemeindehaus Meerbeck.

Es wurden bekannte und neue Lieder einstudiert und ein Weihnachtsgottesdienst am 05.12.2021 stand als erstes kleines Konzert auf dem Programm.

Durch die stark ansteigenden Coronainfektionen und die damit wachsende Unsicherheit im Umgang mit großen, singenden Gruppen hat sich der Chor Mitte November mit großer Mehrheit für eine vorzeitige Winterpause entschieden.

Wir planen, sofern die Infektionszahlen dies erlauben, einen Neustart zum 01.02.2022.

Geprobt wird dann vorerst in Pollhagen im Gemeindehaus, dienstags von 19:30 - 21:30 Uhr.

Neue (auch unerfahrene) Sängerinnen und Sänger sind immer herzlich willkommen!

Herzliche Grüße

Henrike Wilkening (Chorleitung)

Gemeindeveranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage werden einige Gemeindeveranstaltungen leider ausfallen oder nur sehr eingeschränkt stattfinden können. Das betrifft den Frauenkreis in Lauenhagen sowie die Frauenhilfe in Pollhagen und auch den Männerkreis.

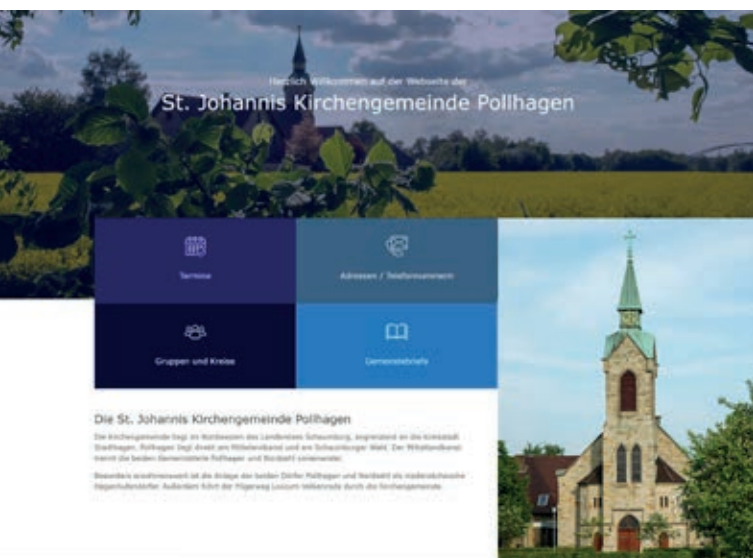
Im Januar werden voraussichtlich diese Veranstaltungen noch nicht stattfinden. Wann es im Februar weitergeht, wird kurzfristig bekanntgegeben.

Die Gottesdienste finden in gewohnter Weise unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt (siehe Gottesdienstplan). Sollte es zu Änderungen kommen, werden wir auch darüber zeitnah informieren.

So lange der Unterricht an den Schulen durchgängig in Präsenz stattfindet, wird auch der Konfirmandenunterricht so durchgeführt.

Internetseiten Kirchengemeinden Pollhagen und Lauenhagen

Für Kirchengemeinden ist es wichtig, auch digital erreichbar zu sein. Das war schon in den Zeiten vor Corona so. Umso wichtiger ist es jetzt in diesen Zeiten. Die Kirchengemeinde Pollhagen hat sich deshalb entschlossen, ihre Internetseite neu zu bearbeiten. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, werden wir im Gemeindebrief darauf hinweisen. Ähnliches gilt für die Kirchengemeinde Lauenhagen. Dort gab es bisher keine Internetseite, über die man aktuelle Informationen über die Kirchengemeinde und deren Veranstaltungen bekommen konnte. Diese Seite wird nun neu eingerichtet. Die Arbeit für beide Kirchengemeinden wird von der Fa. Design+Marketing durchgeführt. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes ausführlich dazu berichten und geben Ihnen an dieser Stelle schon einmal eine Vorschau.



Neue Verteilung des Gemeindebriefs in Lauenhagen

Bereits im November haben wir damit angefangen, diesen Gemeindebrief an alle Haushalte in Lauenhagen, Hülshagen und Nienbrügge zu verteilen. Wir wollen damit auch die Menschen, die nicht der Kirche angehören, über das Gemeindeleben informieren und auf dem Laufenden halten.

Wir würden uns freuen, wenn dies auf Ihr Interesse stößt und sind gespannt auf Ihre Anregungen, Lob und Kritik!

Der Gemeindekirchenrat und der Kirchenvorstand Lauenhagen

„Mahl ganz anders“

Ein Projekt 2022

Im April kommenden Jahres ist ein besonderes Projekt geplant. Kirchliche Menschen werden sich aus dem Häuschen wagen und die berühmte Abendmahlsszene Leonardo da Vincis auf die Straße bringen.



Diese Aktion ist den vergangenen Jahren entstanden und bekannt geworden. An vielen Orten haben kirchliche Menschen in besonderer Weise gezeigt, was ihnen wichtig ist. Mahl ganz anders. Nun wird es auch im Bereich unserer Kirchengemeinden ein solche Projekt geben. Dafür werden 12-14 Personen unterschiedlichen Alters gesucht. Informationen zu dem Projekt gibt es über die Pastor*innen Uwe Herde (Pollhagen und Lauenhagen) und Christiane Meyer (Seggebruch).

Am 17.02.2022 findet um 20:00 Uhr eine Informationsveranstaltung zu diesem Projekt im Gemeindehaus Pollhagen statt.

St. Johannis Kindergarten Nordsehl

In diesem Jahr mussten die Leitung und das Team des St. Johannis Kindergarten Nordsehl erneut unter Corona-Bedingungen arbeiten. Dass trotz der Einschränkungen eine verlässliche Betreuung für Kinder und Eltern gewährleistet werden konnte, dafür spricht die Kirchengemeinde allen Beteiligten ihren herzlichen Dank aus. Umso überraschender kam für alle die Nachricht, dass die Samtgemeinde Niedernwöhren den Betreuungsvertrag zum 31. Juli 2022 gekündigt hat. Inzwischen hat ein gemeinsamer Elternabend zu diesem Thema stattgefunden. Im Februar kommenden Jahres wird es eine weitere Informationsveranstaltung dazu geben. Die Personalsituation hat sich inzwischen soweit verbessert, dass alle offenen Stellen besetzt werden konnten. In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes ist darüber berichtet worden. Mit Frau Tanja Zimmer, die seit November in der Einrichtung arbeitet, konnte auch die Stelle der Vertretungskraft wieder besetzt werden. Darüber freuen sich die Leitung und das Team sehr.

Kooperationsprozess

Am 12. November fand der zweite Kooperationsworkshop statt, dieses Mal in der Zusammensetzung Lauenhagen und Pollhagen mit Meerbeck, Seggebruch und Sülbeck.

Das Workshop-Thema lautete „Unsere Sicht von innen und außen auf die Kirche“.

In kleineren Gruppen wurden die Themenfelder diskutiert und beispielhaft kamen folgende Ergebnisse und Überlegungen heraus:

Wie ist die Sicht von Außen, also von Nicht-Kirchenmitgliedern, auf die Kirche?

Positive Aspekte sind:

- Träger von Kultur, Tradition und Werten
- Starkes gesellschaftliches Miteinander: Gemeinden sind Gemeinschaften
- Stütze und Seelsorge
- Berührungspunkte im Lebensverlauf: Taufe, Hochzeit usw.
- Kirche und ihre Gebäude als schöner Mittelpunkt und Orientierungspunkt in Stadt und Dorf
- Räume für Gemeinschaft

Als eher negative Aspekte wurden genannt:

- Glaube steht grundsätzlich in Frage
- Ich glaube – aber ohne Kirche
- Kirche dreht sich doch nur um sich selbst
- Altmodisch und uncool, überholte Moralvorstellungen
- Nicht mehr zeitgemäß und im Schatten der Gesellschaft
- Kein Mehrwert erkennbar: Warum sollte ich Mitglied sein? Kosten-Nutzen kommen für viele nicht hin (Kritikpunkt Kirchensteuersystem)
- Zeitfaktor, Angst vor Verpflichtungen
- Fehlende gezielte Werbung / selektive Erreichbarkeit

Bei der „Sicht von Innen auf die Kirche“ wurde angeführt:

- Stark am Anfang und am Ende des Lebensverlaufs
- Hohe Kompetenz in der Begleitung an Lebensschwellen, aber der Bereich der Lebensmitte fehlt
- Konkurrenzdruck mit anderen öffentlichen Angeboten

- Individualisierungsdruck
- Oft fehlt eine Reflexion der Priorisierung
- Glaube als Träger für Gottesdienst und Gemeinschaft, Musik und Gebet

Diese Aufgabenstellungen und Diskussionen waren sehr bereichernd, da sie den Fokus auf Versäumnisse, aber auch auf Chancen zur Mitgestaltung legen und so die Gemeindegarbeit und Begeisterung der Mitglieder erhöht werden kann. Als weiteres Ziel wurde klar der Stopp des Mitgliederrückgangs genannt – bis hin zu bestenfalls Vergrößerung der Gemeindegmitglieder durch gemeinschaftsstiftende und einbindende Aktionen.

Wichtig: Wer sich aus der Gemeinde in diesen spannenden und richtungsweisenden Prozess aktiv einbringen möchte, der melde sich sehr gerne bei Pastor Uwe Herde für Pollhagen bzw. bei Andreas Kerkmann oder Stephan Kurok für Lauenhagen. Wir wollen den Gemeindebrief weiter nutzen, um über den Prozess zu informieren und wir freuen uns auf die nächsten Schritte.



Nachruf

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird
nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht
des Lebens haben.

Joh. 8, 12

Die Kirchengemeinde trauert um seinen
ehemaligen Kirchenvorsteher

Wilhelm Lehmann

Herr Lehmann war von 1977-1994
als Kirchenvorsteher in unserer
Kirchengemeinde tätig.

Dankbar für seinen Dienst in unserer
Kirchengemeinde nehmen wir von Ihm
Abschied.

**Der Gemeindegkirchenrat der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Lauenhagen**